

Mit Fuß und Rad sicher durch die Stadt? Konflikte lösen und Unfälle verhindern!

DVR-Kolloquium Verkehrssicherheit

10. Dezember 2019, Bonn

Jörg Ortlepp, Leiter Verkehrsinfrastruktur

Unfallgeschehen

Verunglückte Fußgänger und Radfahrer

2 bis 3 Getötete
62 Schwerverletzte
264 Leichtverletzte

Täglich in
Deutschland
(2018)

Insgesamt 119.823 verunglückte Radfahrer und Fußgänger

Innerorts:

68% der getöteten Radfahrer und Fußgänger

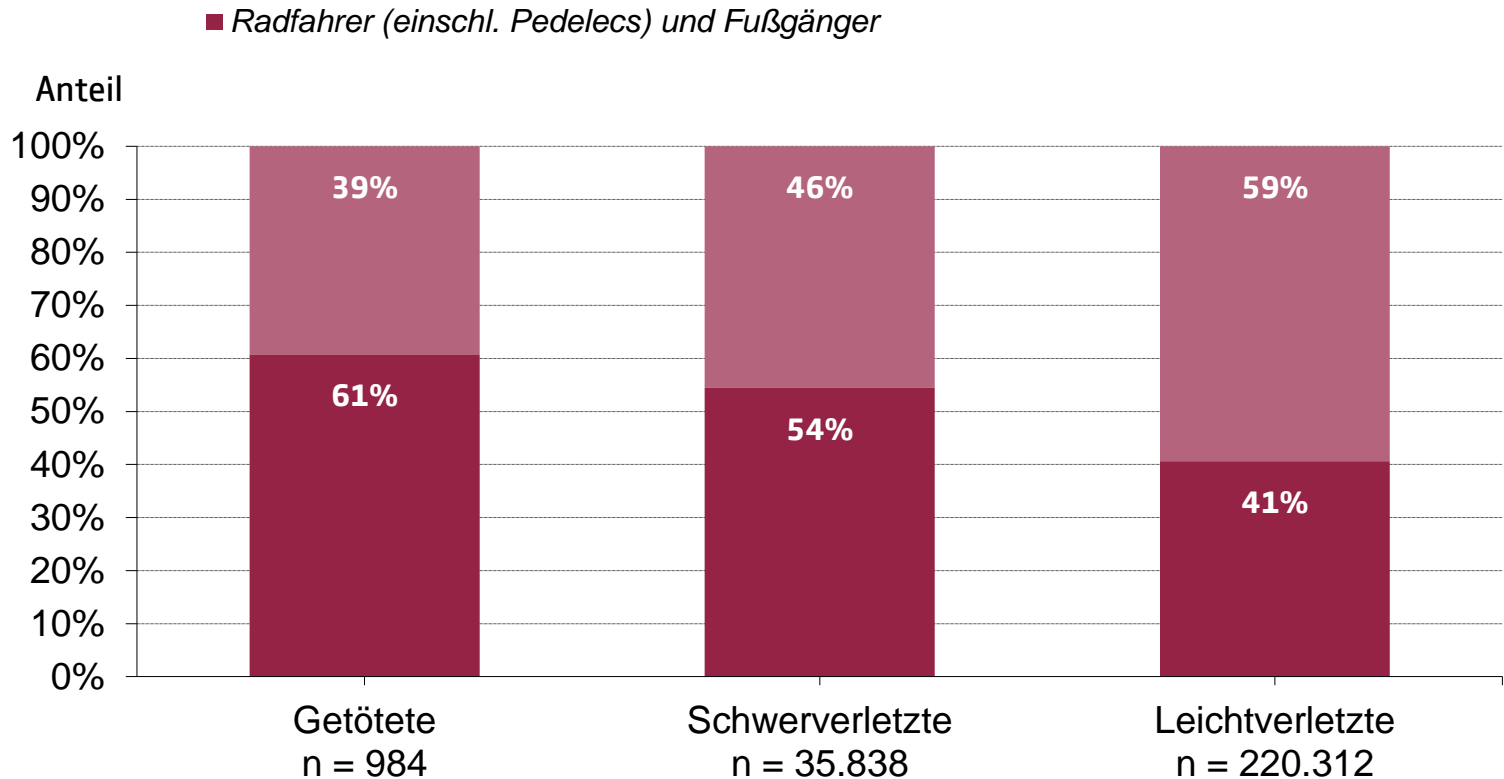
86% der schwer verletzten Radfahrer und Fußgänger

93% der leicht verletzten Radfahrer und Fußgänger

Bei Radfahrern: 20% Alleinunfälle

Unfallgeschehen

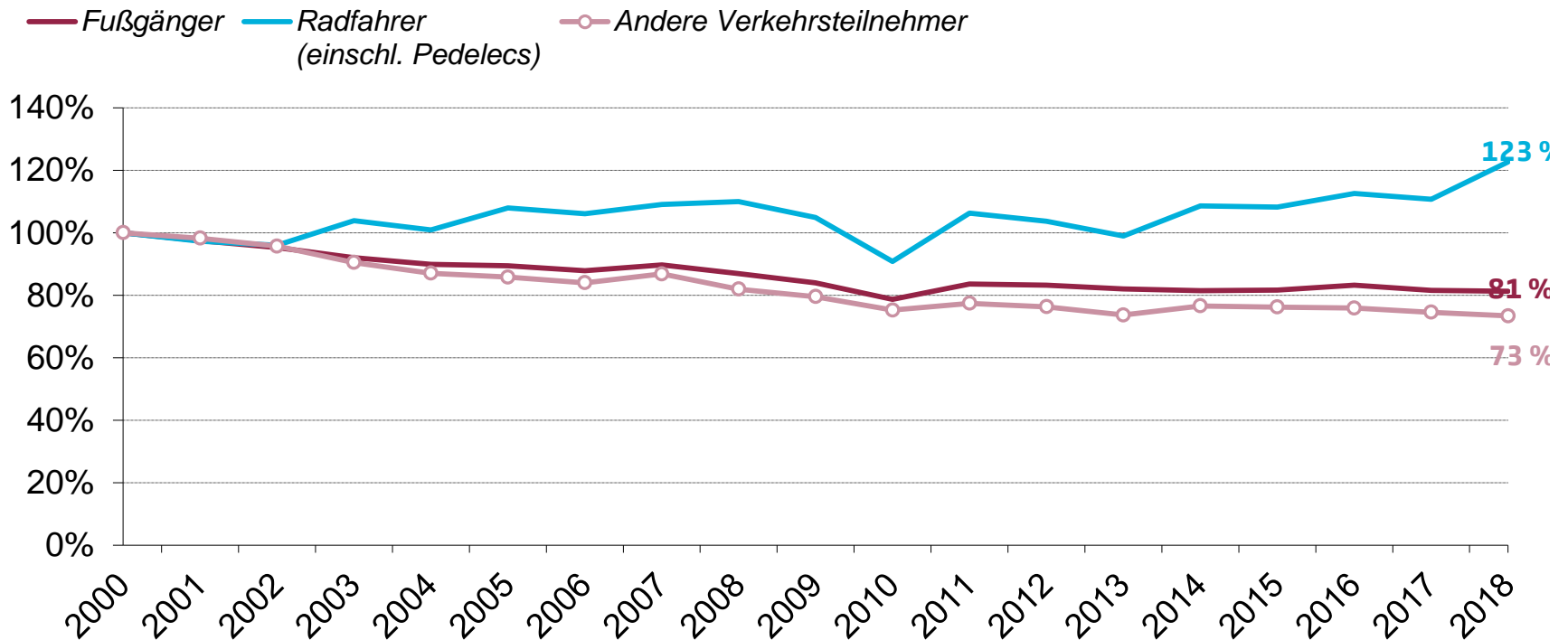
Verunglückte Fußgänger und Radfahrer, innerorts
- Mehr als die Hälfte der schweren Personenschäden



Entwicklung des Unfallgeschehens innerorts

Seit sieben Jahren Anzahl Verunglückter nahezu konstant
Der Radverkehr profitiert nicht vom allgemeinen Rückgang

Verunglückte Deutschland innerorts, ab 2000





Unfallgeschehen Radverkehr

Seit Jahren starke Zunahme
verunglückter Radfahrer im Seniorenalter

Entwicklung der verunglückten Radfahrer nach Altersgruppen, Deutschland, innerorts, seit 2000

- Verunglückte Radfahrer
- V, Rad, < 15 J.
- V Rad, 15-65 J.
- V, Rad, > 65 J.

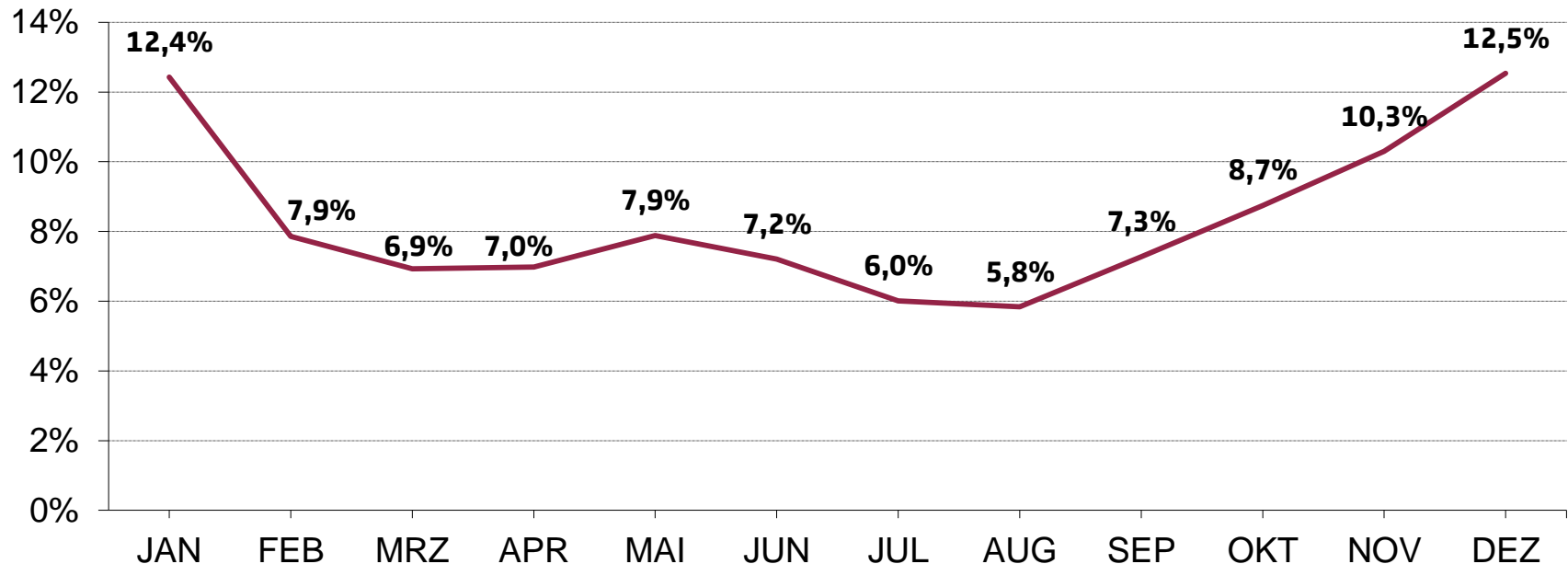




Unfallgeschehen Fußverkehr

Fußgänger in Wintermonaten besonders gefährdet

Getötete und schwerverletzt Fußgänger, innerorts, nach Monaten, 2018

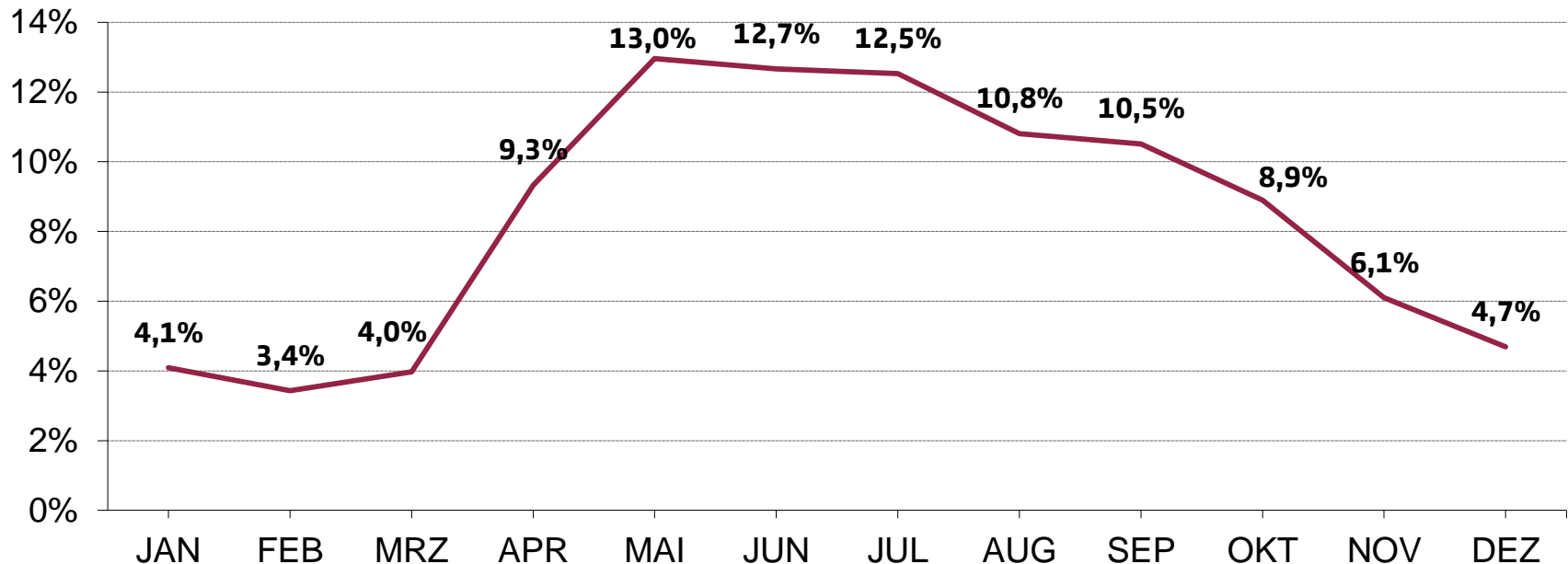




Unfallgeschehen Radverkehr

Besonders viele verunglückte Radfahrer in Sommermonaten

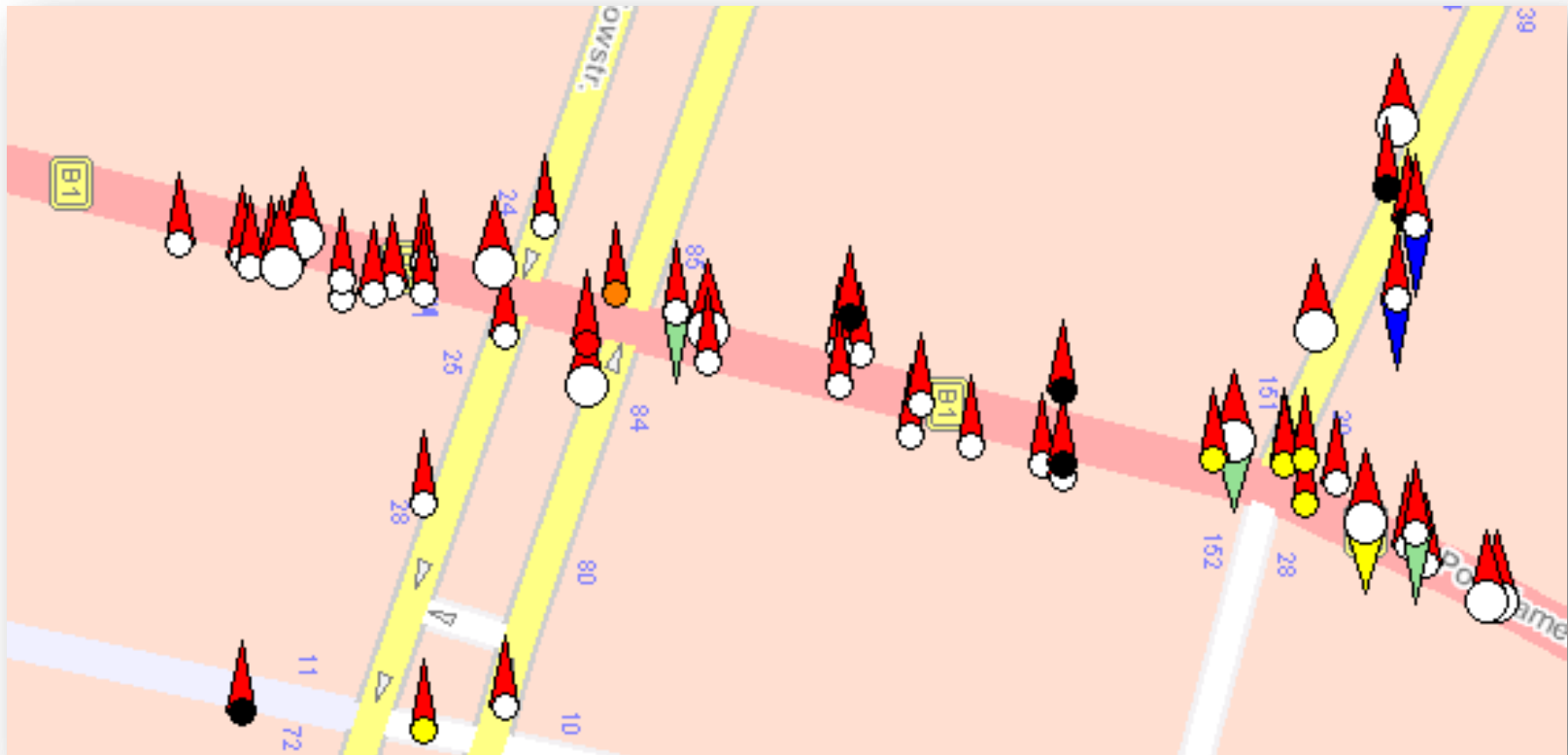
Getötete und schwerverletzte Radfahrer (einschl. Pedelec), innerorts, nach Monaten, 2018





Wo geschehen Fußgängerunfälle?

Etwa zwei Drittel Verunglückte auf der Strecke
Etwa ein Drittel Verunglückte an Kreuzungen und Einmündungen





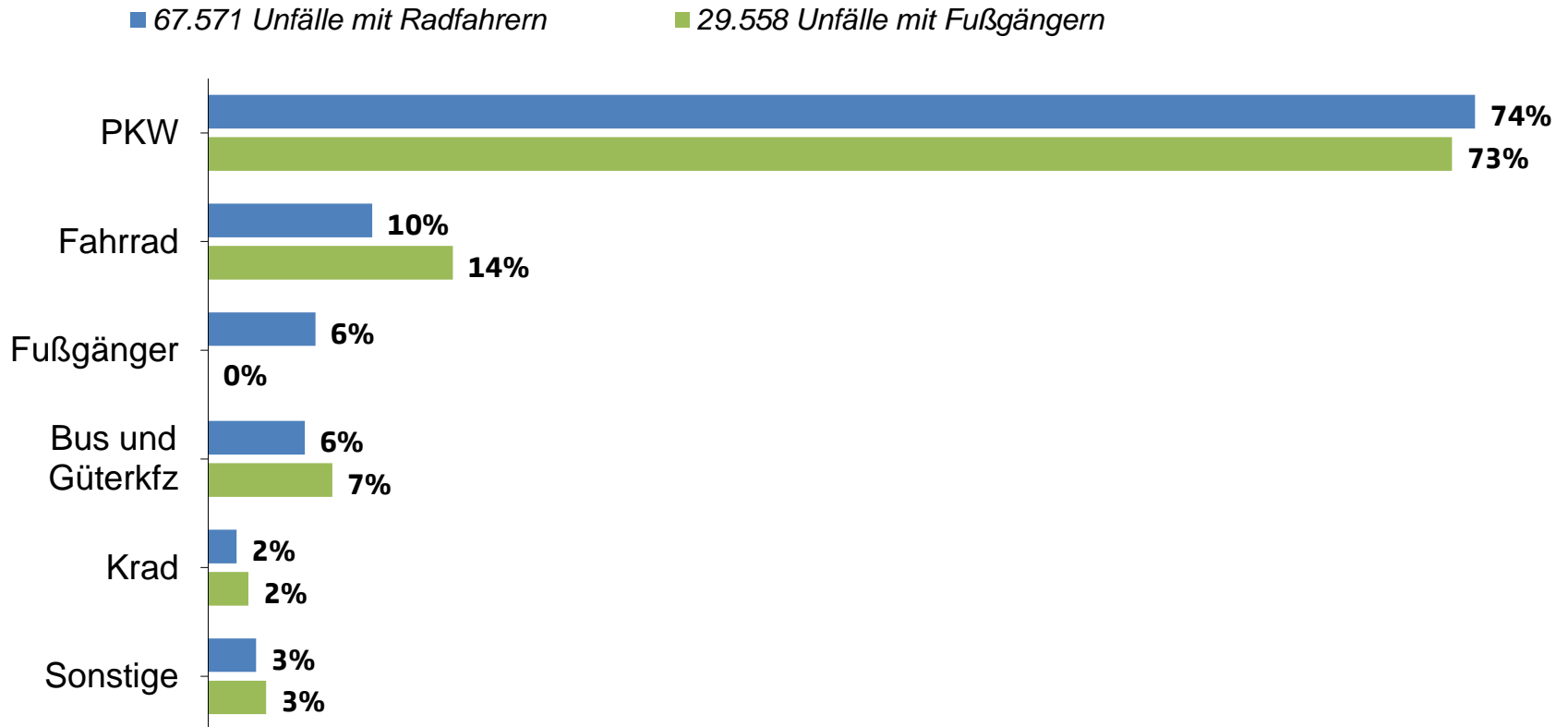
Wo geschehen Radverkehrsunfälle?

Zwei Drittel der Verunglückten an Knotenpunkten u. Zufahrten
Ein Drittel der Verunglückten auf Strecke (Parken!)



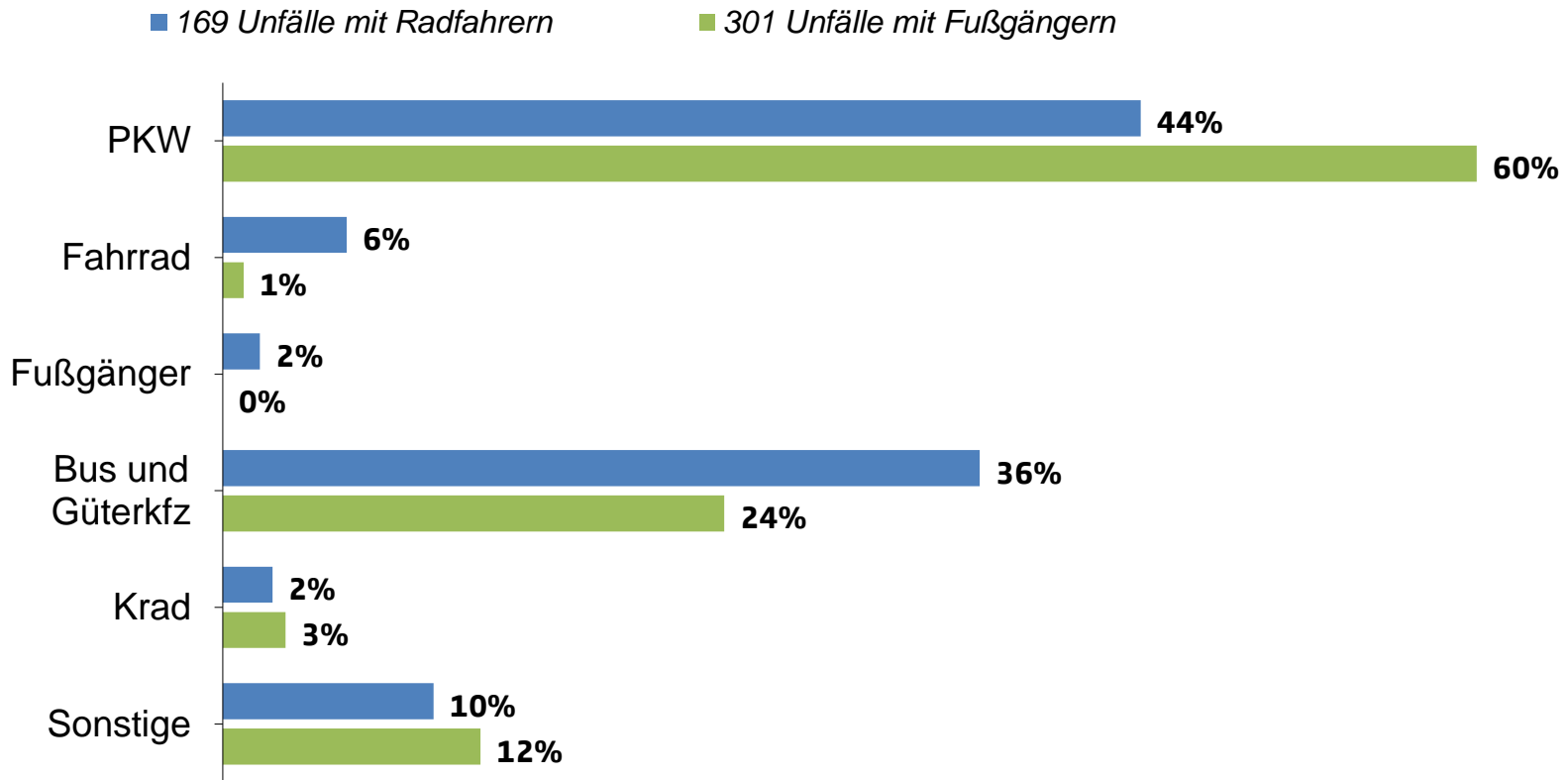
Unfallgegner

Unfälle mit Personenschaden, innerorts
20% der Radunfälle (15.333) sind Alleinunfälle
Hauptunfallgegner PKW, gefolgt vom Fahrrad!



Unfallgegner

Unfälle mit Getöteten, innerorts
32% der Radunfälle (78) sind Alleinunfälle
Hauptunfallgegner PKW, gefolgt vom Bus- und Güterverkehr!



Unfälle an Kreuzungen

Typische Defizite

- **Fehlverhalten**
 - Kein Schulterblick
 - Radfahrer auf falschen Flächen
 - Falschparker
 - Rotlichtverstoß
- **Infrastruktur**
 - Ungünstige Geometrie
 - Hohe Komplexität
 - Schlechte Erkennbarkeit/Begreifbarkeit
 - Schlechte Sicht!**



Unfälle auf der Strecke

Typische Defizite

- **Fehlverhalten**
 - Seitlicher Abstand gering (Kfz/Rad)
 - Unangepasste Geschwindigkeit (Kfz/Rad)
 - Unachtsames Türöffnen (Kfz)
 - Unachtsames Queren (FG/Rad)
- **Infrastruktur**
 - Fehlende Sicherheitsabstände
 - Ungeeignete Radverkehrsführung
 - Fehlende Querungsmöglichkeit
 - fehlende Sichtbeziehungen



Sicherheit braucht Sichtbarkeit Sichtbarkeit braucht Platz

**Sichtbeziehungen freihalten
an Kreuzungen, Einmündungen, Einfahrten und
Querungsstellen**



Querungsstellen freihalten



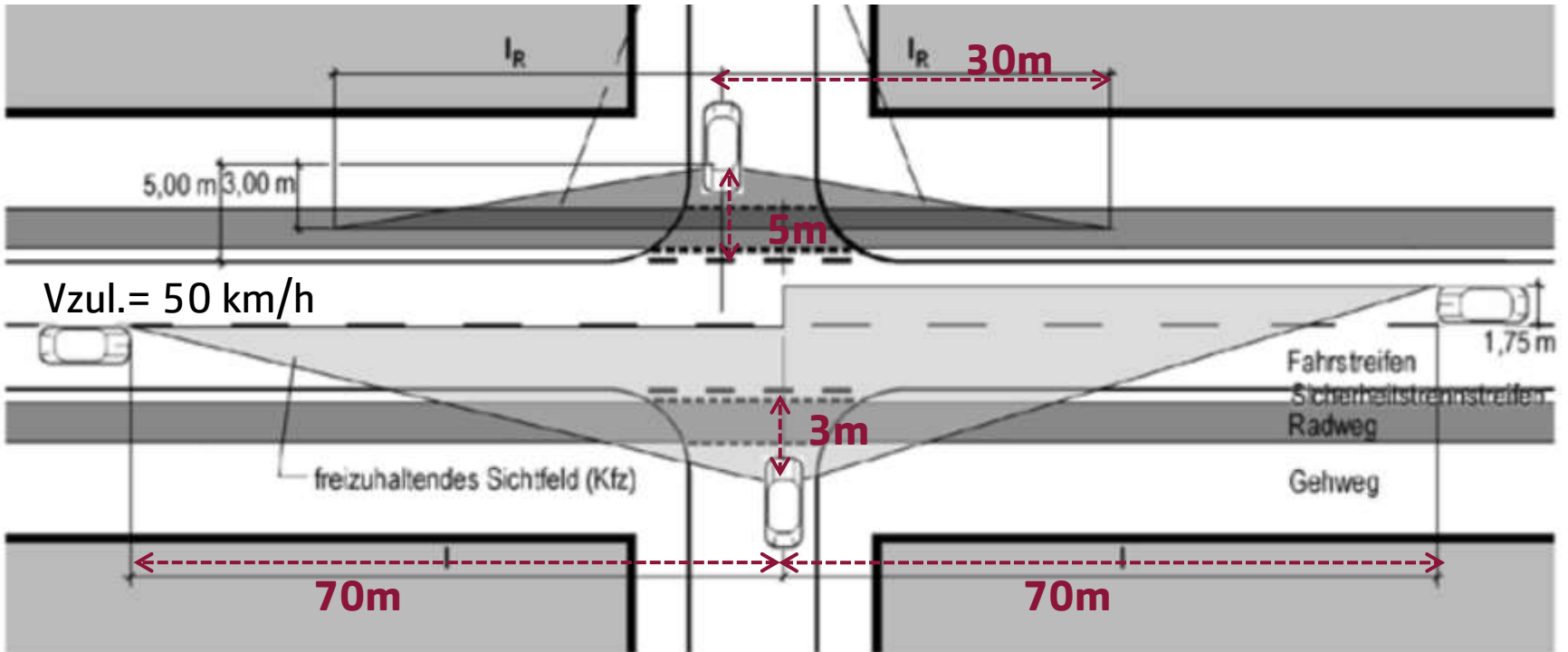
Sichtbeziehungen gewährleisten

Schaffen und freihalten



So viel Sicht muss sein

An Knotenpunkten, Einfahrten, Zufahrten etc.



RASt 06:

Innerhalb der Sichtfelder darf weder die Sicht auf Kinder noch die Sicht von Kindern auf Fahrzeuge beeinträchtigt werden.

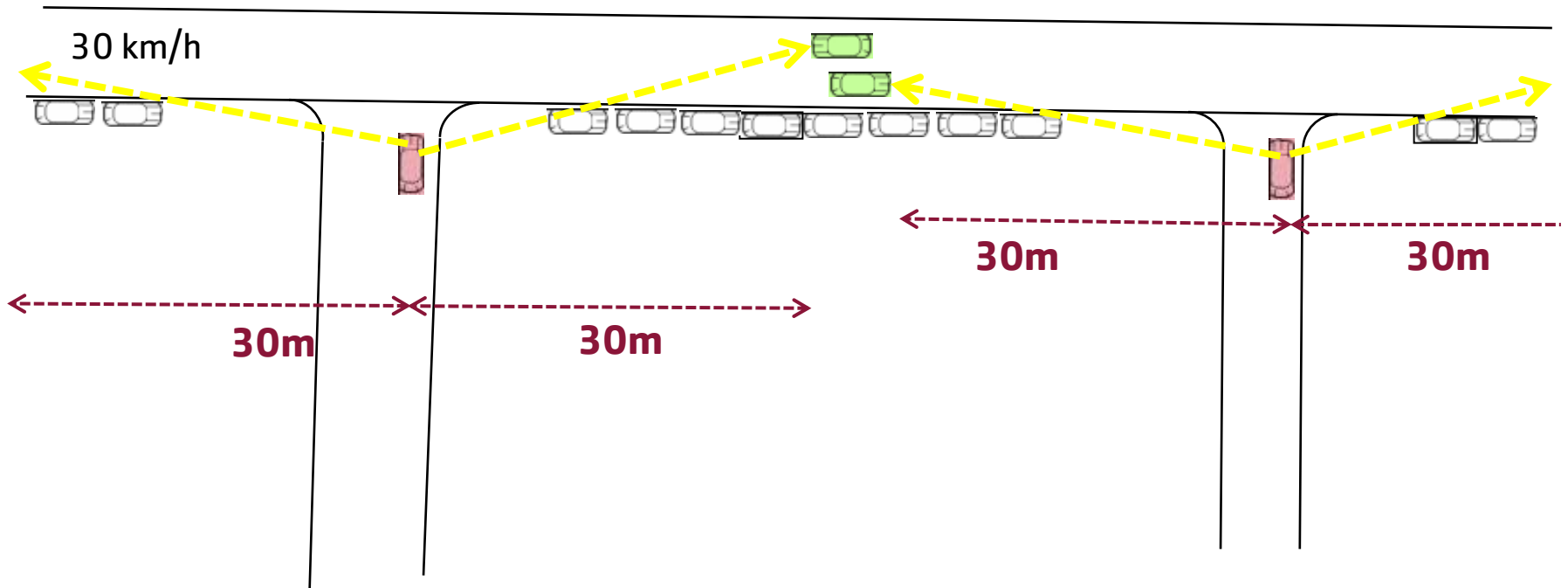
So viel Sicht muss sein

An Knotenpunkten, Einfahrten, Zufahrten etc.



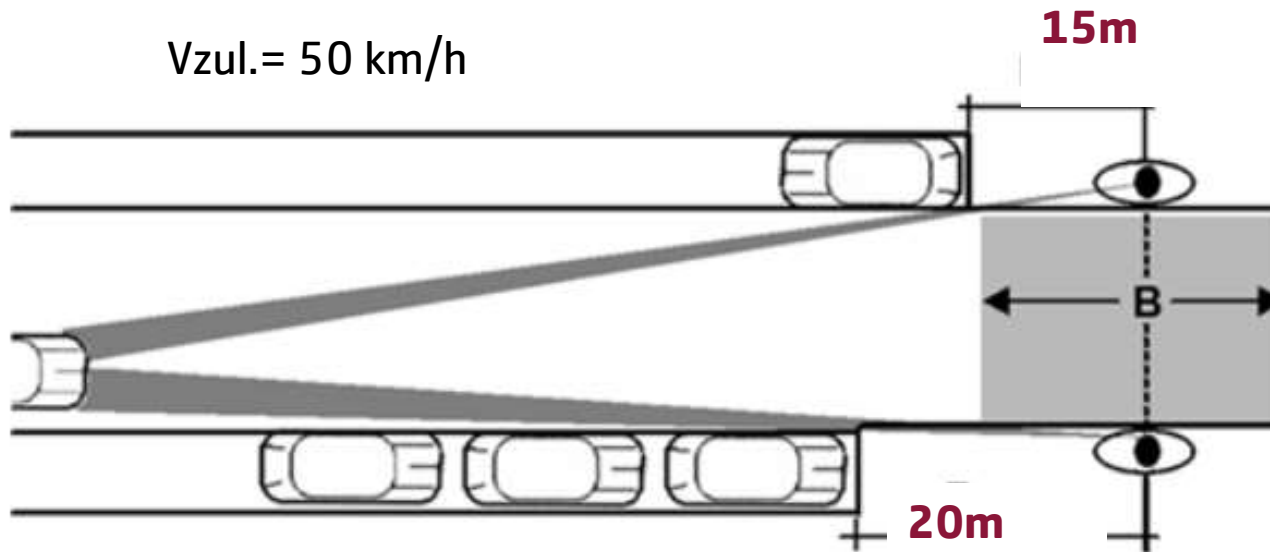
So viel Sicht muss sein

An Knotenpunkten, Einfahrten, Zufahrten etc.



So viel Sicht muss sein

An Überquerungsstellen



RASt 06:

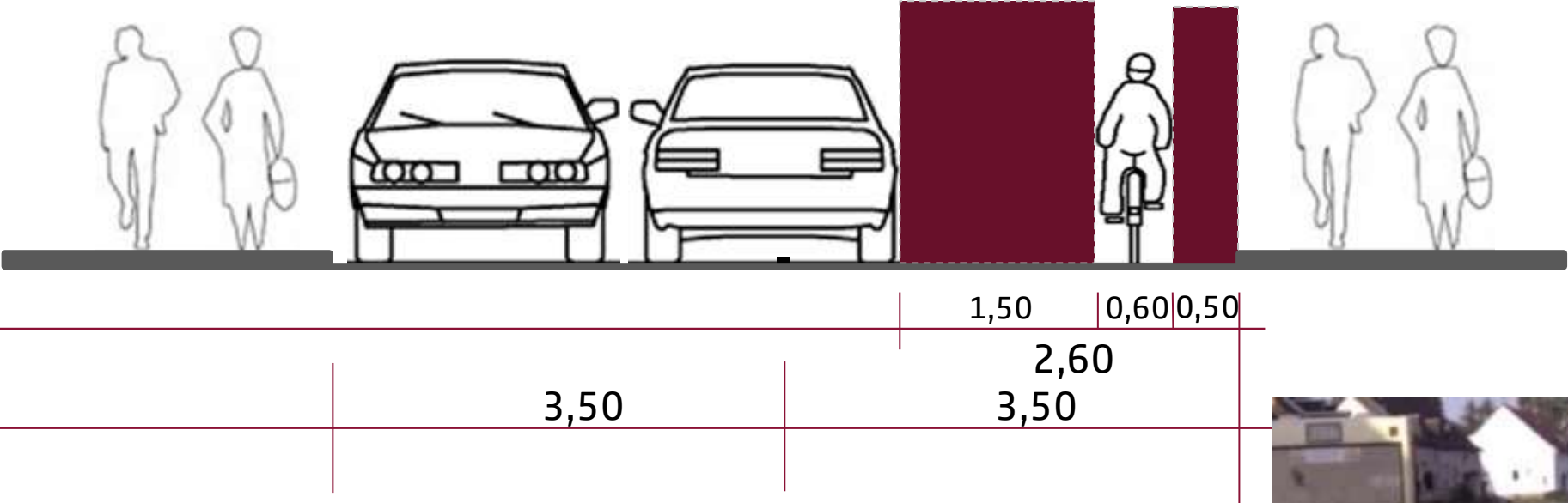
Auf eine frühzeitige Erkennbarkeit der Überquerungsstelle ist zu achten. Sichtbehinderungen durch Verkehrszeichen, Bepflanzung, Werbeplakate, Telefonzellen, Schaltkästen u. a. sind zu vermeiden. Auch parkende Kraftfahrzeuge stellen Sichthindernisse für und auf überquerende Fußgänger dar. **Das Parken ist** daher durch geeignete Maßnahmen **in Kreuzungs- und Einmündungsbereichen** und an anderen **Überquerungsanlagen** in den freizuhaltenden Sichtfeldern **auszuschließen**.

Sicherheit braucht Platz

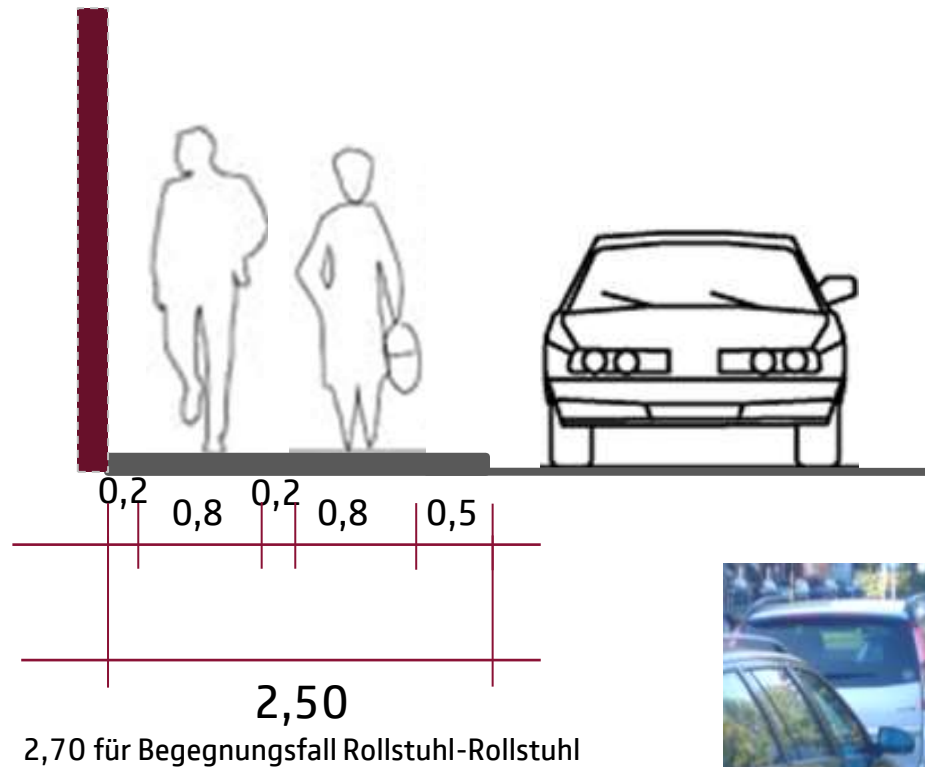
Platz für Radfahrer und Fußgänger
Abstand zu parkenden Fahrzeugen



So viel Platz gehört Radfahrern!



So viel Platz benötigen Fußgänger!



Mengen bewältigen



Flächenkonkurrenz



Rad- und Fußverkehr auf gemeinsamen Flächen?

Barrierefreiheit?



9% der Bevölkerung schwerbehindert¹

Bis zu 40% der Bevölkerung mit permanenten oder temporären Einschränkungen im engeren und weiteren Sinne²

Senioren fühlen sich unwohl auf Gehwegen mit Radverkehr

Blinde und Sehbehinderte fühlen sich durch leise Rad Fahrende gefährdet

Spielende Kinder sind unberechenbar



Jörg Ortlepp, DVR Kolloquium Verkehrssicherheit, Bonn

¹ Destatis

² Dr.-Ing. Dirk Boenke, STUVA, Vortrag,

„Shared Space - Verkehrsberuhigung in Geschäftsstraßen“, Frankfurt a.M., 1.3.2011

Was tun?

Mehr Beachtung der Sicherheit des Fuß- und Radverkehrs

Verkehrsflächen ausreichend dimensionieren; für Alle!

Sichtbeziehungen herstellen und dauerhaft gewährleisten

Komplexe Situationen entzerren und vereinfachen

Möglichst keine gemeinsame Führung Fuß-/Radverkehr

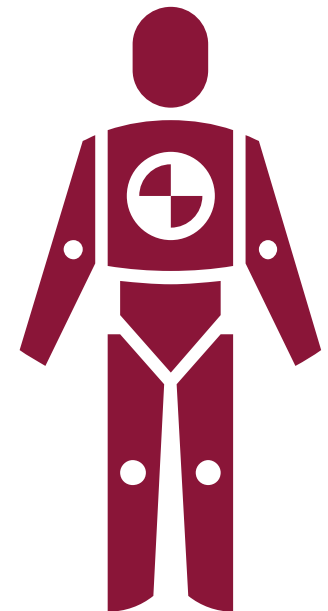
Selbsterklärende Verkehrsführungen

Taktil erfassbare und kontrastreiche Trennung der Verkehrsflächen



Verstärkte Beachtung §1 StVO durch Aufklärung und Ahndung

Danke für Ihre Aufmerksamkeit. Ihre Fragen?

Jörg Ortlepp,
Unfallforschung
j.ortlepp@gdv.de



Unfallforschung der Versicherer
Wilhelmstraße 43 / 43G
10117 Berlin
Tel.: 030-2020 5821
Fax: 030-2020 6633

www.udv.de
E-Mail: unfallforschung@gdv.de
 facebook.com/unfallforschung
 [Twitter.com/unfallforschung](https://twitter.com/unfallforschung)
 youtube.com/unfallforschung

Unfallforschung
der Versicherer
 GDV